

# Newsletter Sommer 2023



ÖKOLOGISCHE  
BILDUNGSSTÄTTE  
OBERFRANKEN

Naturschutzzentrum  
Wasserschloß  
Mitwitz



**You Tube**  
Umweltbildung  
.Bayern



©OEBO.MITWITZ

# Herzlich willkommen!

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Freundinnen und Freunde,

viele neue Aufgaben und Ziele sind in den letzten Monaten umgesetzt worden. Zeit, zurückzublicken und einmal innezuhalten, bevor die nächsten Vorhaben angegangen werden.

Hinter uns liegt das umfangreichste Umweltbildungsjahr unserer bisherigen Geschichte. Über 200 Veranstaltungen, von Waldtagen über Exkursionen bis hin zu einer internationalen Tagung wurden erfolgreich absolviert und dabei weit über 3.000 Menschen erreicht. Tatsächlich ist die Koordination und Verwaltung dieses für uns immens wichtigen Bereiches so umfassend geworden, dass wir uns Verstärkung geholt haben – Maria Schellhorn wird sich auf den folgenden Seiten vorstellen.

Und auch im Bereich der Naturschutzprojekte haben wir jemand Neues an Bord: Andreas Bayer, vormals Netzwerkmanager der Stadt Teuschnitz, übernimmt die Gebietsbetreuung für den Frankenwald. Dabei wird er die vielfältigen Initiativen, die von seiner Vorgängerin Anna Bergmann ins Leben gerufen wurden, weiterführen, gleichzeitig dieser wichtigen Institution in der bayerischen Naturschutzlandschaft aber auch ein neues Gesicht geben.

Besonders stolz sind wir in diesem Frühsommer auf das Erscheinen eines Buches: „Die Orchideen des Landkreises Kronach“ haben im letzten halben Jahr sehr viel Aufmerksamkeit erfordert. Vor allem Florian Wagner hat aus unserem Team zum Gelingen dieses Werkes immens beigetragen. Die lebendigen Texte von Uwe Pausch, in Verbindung mit den brillianten Fotos von Stefan Amm, machen es zu etwas ganz Besonderem. Wer Interesse an einem Exemplar hat, kann sich jederzeit bei uns melden – einen kleinen Vorgeschmack zeigt uns Robin Rubner.

Ihr  
Prof. Dr. Kai Frobel

1. Vorsitzender



Ihr  
Dr. André Maslo

Umweltbildung und Geschäftsführung





# Wer wir sind:

Seit nun schon 38 Jahren sind wir eine überregional bekannte Größe in der Kinder-, Jugend- und Erwachsenenbildung und damit eine der ältesten frei getragenen Umweltstationen Bayerns überhaupt. „Frei getragen“ bedeutet, dass wir uns fast ausschließlich durch ständig neu zu beantragende Projektideen finanzieren und im Vergleich dazu fast keine festen Zuschüsse erhalten. Das macht einerseits viel Arbeit, bedeutet andererseits aber auch eine Menge Freiheit bei der Realisierung eigener Ideen und Konzepte.

So ist es während der letzten Jahrzehnte gelungen, einen einzigartigen Zusammenschluss privater und kommunaler Organisationen, Verbände und Vereine zu formen. Ein besonderes Merkmal unserer Arbeit ist es, als Brückenbauer und Mittler zwischen verschiedenen Interessengruppen aufzutreten. In unserem Vorstand sind neben den „klassischen Naturschutzverbänden“ BUND und LBV auch der Landrat des Landkreises Kronach, der Bayerische Bauernverband, die Volkshochschule des Landkreises Kronach und der Bezirk Oberfranken vertreten. Durch eine Dialogkultur auf Augenhöhe sind wir sowohl auf der Landnutzenseite als auch bei Naturschützerinnen und Naturschützern eine anerkannte und geschätzte Gesprächspartnerin.

Interessentinnen und Interessenten stehen eine Vielzahl von Projekttagen, Führungen und Veranstaltungen offen – von unserem Kinderprogramm, in dessen Rahmen wir kindgerecht Themen aufbereiten, die uns in Zukunft immer mehr beschäftigen werden (Wie entwickelt sich unser Klima? Was ist fairer Welthandel? Oder einfach: Wer kennt noch, was auf der Wiese vor uns krabbelt?) bis hin zum „Grünen Band“, das als weltweite Kreise ziehendes, einmaliges Schutzprojekt hier in Mitwitz seinen Anfang nahm.





# Dr. André Maslo

Umweltbildung & Geschäftsführung

Gerade, weil das Büro und der Bildschirm meinen Arbeitsalltag bestimmen, sind Umweltbildungsveranstaltungen immer etwas, das Vorfreude macht. Für die gemeinsamen Veranstaltungen mit der ANL, der Akademie für Naturschutz und Landschaftspflege, gilt das ganz besonders. In der letzten Aprilwoche fand zum zweiten Mal der BANU-Kurs „Feldornithologie“ bei uns statt.



Auf der Niveaustufe „Bronze“ konnten sich 20 Teilnehmende auf die deutschlandweit anerkannte Prüfung vorbereiten. Dafür kamen Menschen von Hamburg bis Tirol nach Mitwitz! In fünf Tagen wurden spannende Theorieeinheiten durch vielfältige Exkursionen abgelöst. In den Mainauen, am „Grünen Band“ oder den Heckenlandschaften bei Marktrodach haben wir etwa 100 Vogelarten beobachten und bestimmen können.

Wir hoffen, dass sich solche tollen Veranstaltungen weiter verstetigen und planen schon voraus: Wenn auf fördertechnischem Weg alles funktioniert, führen wir 2024 unsere erste Projektwoche durch, die deutschsprachige und amerikanische Jugendliche zusammenbringen soll!





# Andreas Bayer

Gebietsbetreuung Frankenwald  
Beweidungskomplex Kreuzberg  
(Elternzeitvertretung)

Seit Beginn dieses Jahres trete ich in die Fußstapfen von Anna Bergmann und darf den Naturpark Frankenwald - Die Grüne Krone Bayerns - als neuer Gebietsbetreuer mit all seinen natürlichen Besonderheiten vertreten. Ich freue mich sehr, nun Teil des Teams an der Ökologischen Bildungsstätte zu sein und beim Schutz und der Bewahrung der Natur in unserer Heimat mitwirken zu dürfen.

Inmitten des Frankenwaldes aufgewachsen, liegt mir die heimische Natur und besonders die zauberhaften Wiesentäler mit ihrer artenreichen Wildkräutervielfalt sehr am Herzen. Nach meinem Master-Studium in Forst- und Umweltingenieurwissenschaften, fernab in Lissabon, hat es mich zurück in die schöne Heimat gezogen. Jetzt warten spannende und abwechslungsreiche Themen auf mich. Hauptschwerpunkt bleibt die fachliche Beratung von Landkreisen und Kommunen bei der naturnahen Anlage und Pflege ihrer Grünflächen. Doch ab 2024 möchten wir diese Idee noch erweitern.





# Anna Bergmann

Beweidungskomplex Kreuzberg

Direkt, nachdem mein Nachfolger sich vorgestellt hat, möchte ich die Gelegenheit nutzen, mich in die Elternzeit zu verabschieden. Voraussichtlich ab Anfang 2025 bin ich als Betreuerin unserer Beweidungsprojekte wieder zurück. Andreas Bayer übernimmt nicht nur dauerhaft die Gebietsbetreuung des Frankenwaldes, sondern vertritt mich im Laufe dieses Jahres auch am „Beweidungskomplex Kreuzberg“.



Die Gebietsbetreuung wird also unter der Überschrift „Wald und Wasser“ neue Schwerpunkte erhalten, die einmal geknüpften Verbindungen aber dabei natürlich nicht abreißen lassen.

Für unsere Partnergemeinden, die an der ökologischen Aufwertung ihrer Grünflächen gearbeitet haben, bleiben wir Ansprechpartnerin und unterstützen sie jederzeit gerne. Auch das so erfolgreiche „Bauhofforum“ soll mit jährlich wechselnden Themen fortgeführt werden. Angesichts der Akzente, die ich in den letzten Jahren setzen konnte, freue ich mich auf viel Zeit mit meiner Familie und wünsche Andreas ein glückliches Händchen!





# Susanne Bosecker

Agrarlandschaft Oberfranken

In den letzten Wochen wurden von den Landwirtinnen und Landwirten bereits die ersten Rebhuhnblühflächen eingesät, insbesondere Mehrjährige Blühflächen, die über das Kulturlandschaftsprogramm KULAP gefördert werden. Für unser neues Projekt „Rebhuhn retten – Vielfalt fördern“, das gerade frisch gestartet ist, wollen wir so viele Flächen wie möglich übernehmen, die noch aus „Agrarlandschaft Oberfranken“ stammen.



Da auch sogenannte „Nichtproduktive Ackerbrachen“ nach der neuen GLÖZ-8-Regelung oder Freiwillige Ackerbrachen als Teil der „Ökoregelungen“ als Brutbiotope geeignet sind, werden wir uns in den nächsten Jahren verstärkt auf die „Pflichtbrachen“ der neuen EU-weiten Förderperiode konzentrieren. Dabei hat sich herausgestellt: Die neuen Vorschriften sind leider alles andere als unbürokratisch oder transparent. Wir möchten uns zu einer immer besser funktionierenden Schnittstelle zwischen Artenschutz und Landwirtschaft entwickeln. So können Rebhühner ihre Gelege geschützt anlegen, während viele Felder „unkrautfrei“ und die ersten Wiesen bereits gemäht sind.





# Dietrich Förster

Fadenmolch im Frankenwald  
Bärwurzweiden und -weiden

Der „Freundeskreis der Ökologischen Bildungsstätte Oberfranken“ hat sich Anfang Mai bei Tettau getroffen, um sich über unsere beiden Naturschutzprojekte zu den „Bärwurzweiden“ und zum „Fadenmolch“ im nördlichen Frankenwald zu informieren. Der Frankenwald hat für beide Arten(gemeinschaften) eine herausragende Bedeutung. Am Rennsteig, direkt am "Grünen Band", haben wir gezeigt, wie wir blütenreiche Wiesen und wertvolle Amphibiengewässer gemeinsam schützen und weiterentwickeln.



Um den Wildberg bei Tettau wird das Grüne Band mit Hochlandrindern gepflegt. Durch die niedrige Besatzdichte auf den Flächen können sich auch gefährdete Arten, wie etwa die Bärwurz, gut entwickeln. Christian Goldammer, der Tettauer Förster, zeigte uns danach artenreiche Waldwiesen im Staatswald, bei denen auch Amphibiengewässer angelegt wurden.

Anschließend verköstigte uns Kerstin Rentsch mit einem überwältigenden Bärwurz-Imbiss in Kleintettau mit regionalen Leckereien! Meldungen neuer Bärwurz- und Fadenmolchvorkommen im Frankenwald am besten gleich an Dietrich Förster, [dietrich-foerster@oebo-natur.de](mailto:dietrich-foerster@oebo-natur.de), weiterleiten!





# Christina Höpflinger

Fledermäuse im Frankenwald

Während die Kleinen Hufeisennasen selig in den Stollen rund um Ludwigsstadt schlummeren, haben wir zusammen mit dem Eigentümer und einem beauftragten Dachdeckermeister das Dach der Wochenstube, trotz Schneelage, über die Wintermonate abräumen und neu decken können. So können „unsere Hufis“ jetzt wieder sicher und trocken in den neuen Sommer starten und hoffentlich für Nachwuchs sorgen.

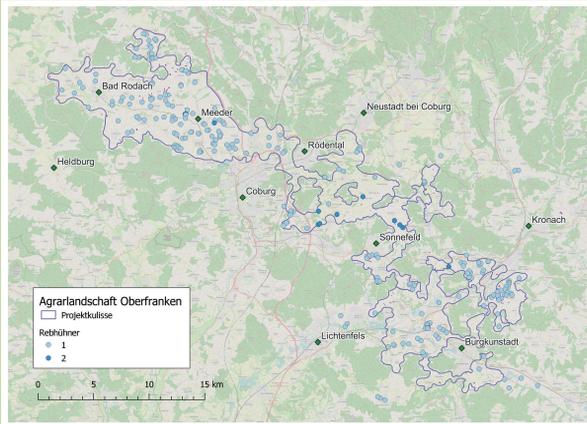
Im Zuge unserer Projektverlängerung bis Juni 2024 ist geplant, noch mehr Dachböden rund um Ludwigsstadt für die Tiere zu optimieren. Vielleicht gibt es ja noch weitere Kolonien und Ausbreitungskorridore, die bisher unentdeckt blieben? Anlass zu dieser Vermutung gibt der Fund einer einzelnen überwinternden Kleinen Hufeisennase in einem Schieferstollen im Dobergrund, von dem Bianca Hennigs und Frank Wunderatsch eindrücklich berichtet haben. Mit einem Aktivitätsradius von etwa 10 km sind Kleine Hufeisennasen nämlich alles andere als reisefreudig. Das neue Tier kann also kein „Ludschter auf Durchreise“ sein.





# Annika Lange

Agrarlandschaft Oberfranken  
Fischbacher Weidevielfalt



Wie in jedem Jahr stand im Frühjahr wieder unsere Rebhuhn-Kartierung an. 33 ehrenamtliche und fünf hauptamtliche Kartierende erfassten von Mitte Februar bis Ende März insgesamt 265 Tiere auf 225 Transekten. Der Bestand sank dabei von 2,48 Hähnen pro ha (2022) auf 1,94 Hähne pro ha (2023). Die Ursachen dafür können

vielfältig sein. Neben ungewöhnlich schlechten Wetterbedingungen während der Kartierung selbst, die zu einer verringerten Aktivität der Tiere und damit einer ineffizienteren Erfassung geführt haben können, kommt unter anderem ein erhöhter Prädationsdruck im letzten Sommer in Frage.

Durch den schlechten Mäusebestand 2022 könnten wichtige Fressfeinde auf Nahrungssuche vermehrt auf das Rebhuhn gestoßen sein. Ein Grund zur Besorgnis besteht deshalb aber noch nicht: Da das Rebhuhn sich schnell vermehrt, können Bestandseinbrüche bei passendem Lebensraum schnell ausgeglichen werden. Dieser soll in den kommenden Jahren im Rahmen von „Rebhuhn retten – Vielfalt fördern!“ geschaffen werden.





# Christine Neubauer

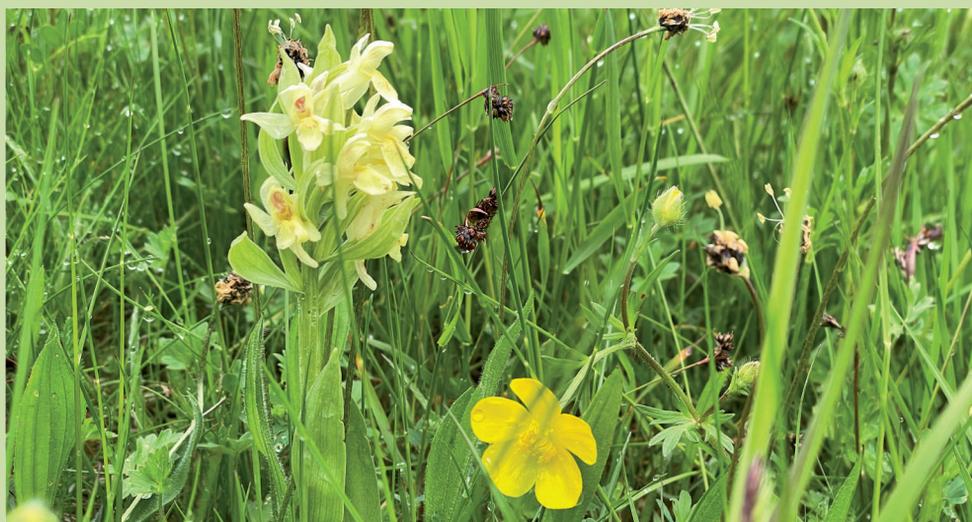
Landschaftspflegeverband Kronach e.V.  
Bärwurzweiden und -weiden

Im neuen Projektjahr von „Bärwurzweiden und -weiden im Naturpark Frankenwald“ geht es im Nachgang zur Kartierung des Holunder-Knabenkrauts darum, festgelegte Pflegemaßnahmen für die Standorte der gefährdeten Orchideenart umzusetzen.

Dazu ist es wichtig, die Wiesen mit den beteiligten Fachkräften zu besichtigen und mit den bewirtschaftenden Landwirten die Maßnahmenumsetzung zu besprechen. Berücksichtigt werden bei der Pflegeoptimierung auch andere seltene Orchideen und weitere Pflanzen. Die festgelegten Maßnahmen, wie eine zweite Wiesenmahd im Herbst oder die Entbuschung von zu stark beschattenden Gehölzen, werden dann im Rahmen meiner Arbeit im Landschaftspflegeverband Frankenwald mit den Landwirten umgesetzt und finanziert.



Erstmals soll als Artenhilfsmaßnahme in Absprache mit der höheren Naturschutzbehörde eine geeignete Wiesenfläche mit Samen des Holunder-Knabenkrauts „geimpft“ werden. Danach warten wir gespannt auf einen Erfolg und ein Austreiben von Pflanzen, was allerdings frühestens im Folgejahr passiert wird.





# Robin Rubner

Technische Umsetzung aller Projekte



In den letzten gut neun Monaten war mein Fokus hauptsächlich auf das Layouten eines Buches über die Orchideen des Frankenwaldes gerichtet. Wenn alles wie geplant läuft, wird es Ende Mai fertig gedruckt sein. Da es im Rahmen eines Förderprojektes entstanden ist, wird die Erstauflage kostenfrei an Interessierte abgegeben!

Es versteht sich jedoch von selbst, dass so eine Aufgabe nicht nur von einer Person alleine gemacht werden kann. Ich hätte meine Arbeit natürlich nicht machen können, wenn nicht die Kartierdaten und Texte von Uwe Pausch, die enorm große Vorarbeit von Florian Wagner oder die wunderschönen Bilder von Stephan Amm gewesen wären. Nicht zu vergessen ist außerdem die

Zuarbeit, die mein Vorgänger Thomas Rebhan geleistet hat. Mit ihm zusammen habe ich technische Hürden in kürzester Zeit überwinden können. Und damit von meiner Seite aus nochmal ein herzliches Dankeschön an alle Beteiligten!





# Maria Schellhorn

Umweltbildung

Seit Anfang 2023 unterstütze ich unsere Petra Wagner, die mit der Buchhaltung jede Menge zu tun hat, in der Verwaltung der Ökologischen Bildungsstätte Oberfranken. Genauer gesagt bin ich für den vielseitigen Aufgabenbereich unseres Umweltbildungsprogrammes zuständig. Die Zahl der Anfragen und Buchungen liegt jetzt im Frühsommer bereits bei ca. 150 und steigt Woche für Woche weiter in die Höhe. Ein großes Dankeschön an euch alle für das umfangreiche Interesse an den Workshopangeboten unserer Referentinnen und Referenten...

Denn zu denen gehöre ich auch! Bereits seit 2021 gebe ich für die Bildungsstätte Waldführungen, in denen ich auf all die wichtigen Zusammenhänge unserer Mutter Natur eingehe. Jeder Workshop ist ganz individuell gestaltet. So können Kinder aller Altersklassen auf unterschiedlichen Wegen die Natur neu entdecken, ganz egal, ob forschend, kreativ, spielerisch, mit allen Sinnen oder experimentell. Ich freue mich auf eure Anfragen!





# Beate Singhartinger

Naturpark Frankenwald

Kreisfachberatung für Gartenkultur & Landespflege

Das Jahr 2023 wird im Naturpark Frankenwald ganz von seinem 50jährigen Jubiläum geprägt. Im April 1973 wurde der Verein im Kronacher Schützenhaus gegründet und damit der Grundstein zur Ausweisung des Großschutzgebietes mit über 1.000 km<sup>2</sup> gelegt. Mit zahlreichen Veranstaltungen wollen wir im Naturpark dieses Jubiläum feiern. Unser Jubiläumsheft gibt einen Überblick über die vielfältigen Aktionen in diesem Jahr und erläutert zudem die Aufgaben, die Struktur und die Natur des Naturparks Frankenwald. Die Vorbereitungen dafür waren und sind aufwändig, aber wir freuen uns über viele Teilnehmende an unserem Jubiläumsprogramm.



Bei der Kreisfachberatung standen zu Jahresbeginn die Organisation der zahlreichen Veranstaltungen wie Tag der offenen Gartentür, Dorfwettbewerb, Gartennachmittage sowie das komplette Jahresprogramm für den Kreisverband für Gartenbau und Landespflege Kronach im Vordergrund. Einige Veranstaltungen haben auch bereits stattgefunden. In der Jahreshauptversammlung im April wurde Fritz Pohl als 1. Vorsitzender bestätigt, herzlichen Glückwunsch!





# Dr. Florian Wagner

Dobertal

Fischbacher Weidevielfalt

Im Projekt „Fischbacher Weidevielfalt“ stand Anfang des Jahres die Organisation der extensiven Beweidung auf dem Programm. Bei fast 70 Hektar Gesamtfläche ist das eine echte Herausforderung. Schließlich muss jede Fläche optimal gepflegt werden und alle Bewirtschafter sollen möglichst zusammenhängende Weideflächen und die bestmögliche Förderung für ihre Arbeit erhalten. Die fachlichen Voraussetzungen für eine Rinderweide, wo wenige Tiere durchgängig stehen, sind dabei ganz andere wie die für die kurze, aber konzentrierte Beweidung mit Schafen und Ziegen.

Da es sich bereits um das letzte Projektjahr handelt, haben wir außerdem das Endmonitoring organisiert und mit den Planungen für eine Abschlussveranstaltung im letzten Quartal begonnen. Ganz besonders freuen wir uns darüber, dass der BR einen Beitrag für „Unser Land“ über das Projekt produzieren wollte. Hierzu fanden im Frühling die ersten Drehtermine in Fischbach statt, bevor Ende Mai die Ausstrahlung erfolgte.





# Petra Wagner

Verwaltung und Buchführung

Der Beginn des neuen Jahres ist bei uns immer durch recht arbeitsreiche Wochen geprägt. Der Haushaltsabschluss, die vielen laufenden Buchungen und Abrechnungen und vor allem sogenannte „Verwendungsnachweise“, damit unser Geschäft weiter fließt – alles muss im Januar und Februar mehr oder weniger gleichzeitig gemacht werden. Wie man sehen kann, wird unser Arbeitsbereich und auch die Zahl der Menschen hier in der ÖBO immer höher. Ich sehe das vor allem daran, dass sich die Zahl der Buchungen in den letzten drei Jahren verdoppelt hat.



Deshalb bin ich sehr froh darüber, unser Umweltbildungsprogramm bei Maria Schellhorn in guten Händen zu wissen. Nach einer gemeinsamen Einarbeitung und gelegentlichem Über-die-Schulter-Schauen hat sie die ganzen Vorgänge – von der Anfrage über die Buchung, die Bestätigung und die Abrechnung schon sehr gut im Griff. So kann ich mich wieder meinen „Kernaufgaben“ widmen.





# Elisa Kloos

Bundesfreiwillige

Unterstützung und Mitarbeit bei allen unseren Projekten

Wer unserer „ÖBO“ (@oebo.mitwitz) schon auf Instagram folgt, hat mit hoher Wahrscheinlichkeit schon etwas vom „Team Tuesday“ mitbekommen. In unser neues Format habe ich in den letzten Monaten viel Zeit investiert, denn von der Idee bis zum ersten hochgeladenen Video musste ich einiges im Umgang mit Videoschnitt und Co lernen. Nachdem Mitte April endlich unser erster Reel online gegangen ist, freue ich mich umso mehr, dass das Format so gut anzukommen scheint. Danke an dieser Stelle an alle, die unserem Account folgen und immer fleißig die Beiträge anschauen und liken.

Neben Instagram kann ich noch in anderen Design-Aufgaben, wie z.B. dem Flyer für unser diesjähriges Modellprojekt, meine Ideen einbringen. Auch unser Newsletter hat sich ja verändert...

Nachdem im Winter also viel Graphikarbeit am Computer anstand, freue ich mich jetzt wieder auf mehr Außeneinsätze und Umweltbildung draußen.



# Spenden, Helfen & Profitieren!

## Spendenkonto:

Sparkasse Kulmbach/Kronach  
Inhaber: Ökologische Bildungsstätte Oberfranken  
IBAN: DE31 7715 0000 0240 0005 54  
BIC: BYLADEM1KUB

## Wie Sie uns unterstützen können – und wie Sie davon profitieren:

Durch die Abhängigkeit von immer neuen Projektzusagen ist es oft nicht einfach, unsere Liquidität reibungslos aufrecht zu erhalten. Und da wir nur sehr wenige frei verfügbare Mittel erhalten, hilft uns jede Zuwendung – egal, ob für Eigenanteile zu wegweisenden Naturschutzprojekten, unsere Bundesfreiwilligendienst-Stelle oder die Umweltbildung mit Schulen und Kindergärten der Region.

Schauen Sie sich am besten auf unserer Homepage um, welche Art zu helfen am besten zu Ihnen passt! Selbstverständlich sind wir als gemeinnütziger Verein berechtigt, Spendenquittungen auszustellen.

## Der besondere Bonus – die Fördermitgliedschaft:

Noch mehr als über eine einmalige Spende freuen wir uns jedoch über langfristigen Kontakt in Form einer fördernden Vereinsmitgliedschaft. Die Beitrittserklärung befindet sich auf der letzten Seite, die Höhe der jährlichen Fördersumme bestimmen Sie selbst!

Und eine solche Mitgliedschaft nützt im doppelten Sinne, denn Fördermitglieder erhalten:

- Die Möglichkeit, kostenfrei an einer jährlich wechselnden Exkursion in eines unserer aktuellen Förderprojekte teilzunehmen, bei der man nicht nur Interessantes zu verschiedenen Naturschutzthemen erfährt, sondern auch mit einem schmackhaften Buffet aus regionalen Spezialitäten verwöhnt wird
- Eine Ermäßigung von 50% der Teilnahmegebühren bei allen unseren Seminarangeboten und dem Kinderprogramm (z.B. für Kindergeburtstage)
- Eine Einladung zu unserer jährlichen Mitgliederversammlung
- Unseren Newsletter mit allen Informationen rund um die Bildungsstätte zweimal jährlich per Post bequem nach Hause

## Also: Dabei sein lohnt sich!



# Impressum

## Herausgeber:

Ökologische Bildungsstätte Oberfranken  
Naturschutzzentrum Wasserschloß Mitwitz e.V.  
vertreten durch den 1. Vorsitzenden,  
Herrn Prof. Dr. Kai Frobel  
Unteres Schloß, 96268 Mitwitz

## Kontakt:

Telefon: 09266/8252  
Fax: 09266/6442  
E-Mail: info@oebo-natur.de

## Bildnachweis:

Titelbild: Dr. André Maslo  
Bilder Innenteil: Ökologische Bildungsstätte Oberfranken, außer:  
Seite 5 Mitte und unten: Dr. André Maslo  
Seite 9 Mitte und unten: Frank Wunderatsch  
Seite 10 unten: Gunther Zieger  
Seite 12 Mitte und unten: Stefan Amm  
Seite 14 Mitte: Julia Rubsch  
Seite 14 unten: Jutta Dietzel  
Seite 16 Mitte: Dr. André Maslo

## Vereinsrechtliche Daten:

Finanzamt Coburg, Steuernummer 212/110/11103  
Unsere Körperschaft ist nach § 5 Abs. 1 Nr. 9 KStG von der Körperschaftssteuer  
und nach § 3 Nr. 6 GewStG von der Gewerbesteuer befreit, weil sie ausschließlich  
und unmittelbar steuerbegünstigten gemeinnützigen Zwecken im Sinne der §§ 51  
ff. der AO dient. Ebenso ist sie gem. § 4 Nr. 22a UstG umsatzsteuerbefreit.

## Layout und Gestaltung:

Elisa Kloos, Robin Rubner  
© ÖBO Juni 2023

## Unsere Förderer



gefördert durch  
Bayerisches Staatsministerium für  
Umwelt und Verbraucherschutz





## ÖKOLOGISCHE BILDUNGSSTÄTTE OBERFRANKEN



Naturschutzzentrum  
Wasserschloß  
Mitwitz

Ökologische Bildungsstätte Oberfranken  
Naturschutzzentrum Wasserschloß Mitwitz e.V.  
Unteres Schloß  
96268 Mitwitz

### Beitrittserklärung

Ich möchte dem Verein „Ökologische Bildungsstätte Oberfranken Naturschutzzentrum Wasserschloß Mitwitz e. V.“ als förderndes Mitglied beitreten und verpflichte mich, den untenstehenden Jahresbeitrag zu entrichten.

-----  
(VORNAME/NACHNAME)

-----  
(POSTANSCHRIFT)

-----  
(IBAN)

-----  
(NAME DER BANK)

-----  
(TELEFON/ FAX/ E-MAIL)

-----  
(EVTL. WEBADRESSE)

Der Jahresbeitrag beträgt 10,-€ für Schülerinnen und Schüler, Studierende und Auszubildende (bitte Nachweis beilegen). Erwerbstätige können den gewünschten Jahresbeitrag ab einem Mindestbeitrag von 12,-€ pro Jahr selbst wählen. Mein Jahresbeitrag soll folgende Höhe haben (bitte auswählen):

12€     25€     50€     100€     Selbstgewählter Betrag \_\_\_\_\_

Ich bin damit einverstanden, dass die jährliche Beitragssumme bis auf Widerruf von meinem Konto abgebucht wird.

#### Einverständniserklärung zur Datenspeicherung nach DSGVO:

Mit meiner Unterschrift willige ich ein, dass der Verein Ökologische Bildungsstätte Oberfranken Naturschutzzentrum Wasserschloß Mitwitz e.V. als verantwortliche Stelle die in dieser Anmeldung erhobenen personenbezogenen Daten (wie Name, Vorname, Adresse, E-Mail-Adresse und Telefonnummer) ausschließlich zum Zwecke der Vereinsorganisation erhebt. Bei einem sog. berechtigten Interesse dürfen personenbezogene Daten ohne Zustimmung der Betroffenen an Dritte weitergegeben werden. Es werden hierbei nur so viele personenbezogene Daten weitergeleitet wie nötig. Eine sonstige Datenübermittlung an Dritte findet nicht statt. Eine Datennutzung für Werbezwecke findet ebenfalls nicht statt.

-----  
(DATUM, UNTERSCHRIFT DES ANTRAGSTELLERS/DER ANTRAGSTELLERIN)

Telefon 09266 8252 – Telefax 09266 6442  
Sparkasse Kulmbach/Kronach  
IBAN: DE31 7715 0000 0240 0005 54  
BIC: BYLADEM1KUB

email: [info@oeko-natur.de](mailto:info@oeko-natur.de)  
[www.oekologische-bildungsstaette.de](http://www.oekologische-bildungsstaette.de)

